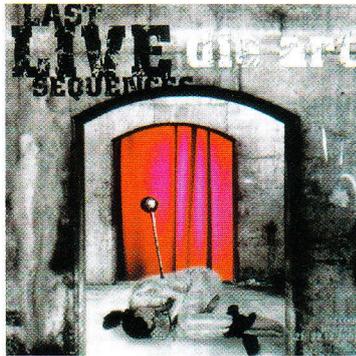


anspieltip

Die Art
Last Live Sequences

RUM Records

The story is over. Mit zwei Konzerten in der Moritzbastei wurde das Kapitel Die Art unwiderruflich geschlossen. Als letztes Statement dieser großen Leipziger Band, deren Geschichte bis 1984 zurückreicht, liegt jetzt der Mitschnitt des Abschieds vor. Zu hören sind Thomas Gumprechts eingängige Riffs und Licks in

besten Post-Punk-Tradition, Thomas Stephans präzises und trotzdem sensibles Drumming und die quicklebendigen Baßläufe von Konrad Hoffmann. Die-Art-Gründungsbaßer Christoph Heinemann war 1999 ausgestiegen. Zu hören ist Makarios' unverwechselbar charismatisches Organ mit der dämonischen Suggestivkraft eines Rasputin. Seine Stimme, seine dunkel-melancholischen Texte sind es im Wesentlichen, die die einzigartige Atmosphäre im Art-Kosmos ausmachen. Der ist schier endlos und reicht von ungebremster Punk-Aggression bis zu abgrundtiefer Melancholie, von klarer Soundtransparenz bis uferlosen Schrammelorgien auf der Gitarre. Alle 16 Stücke sind schon jetzt Klassiker, für sämtliche Szene-Hits der Band hat der begrenzte Platz einer CD nicht gereicht. Zumal die Band noch mit einem Sonderbonus aufwartet: Mit "Come To Me" und "Escape" enthält das Album die letzten und bisher nirgends veröffentlichten Studio-Aufnahmen. Ein Album, das musikalisch elektrisiert, aber auch traurig macht. Der Abschied fiel schwer - unüberhörbar, daß Makarios beim ersten Song "Schreien" mit einem dicken Kloß in der Kehle zu kämpfen hatte. Bleibt zu hoffen, daß die "Last Live Sequences" dieser Band postum endlich zu der breiten Anerkennung verhelfen, die sie immer schon verdient hatte ...

PM

BLITZ!